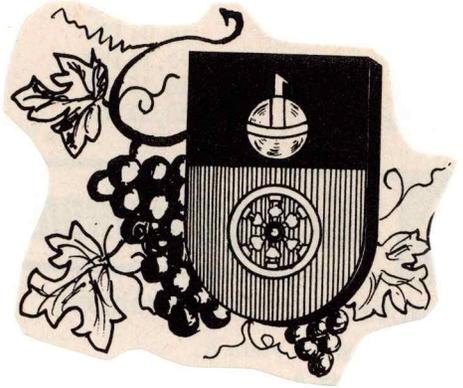
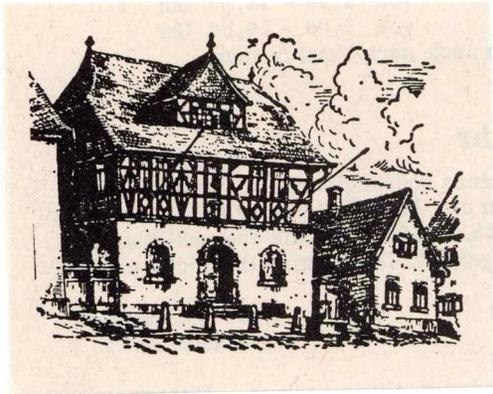
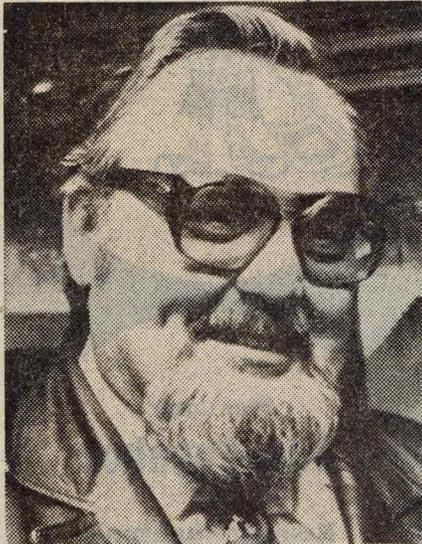


Nackenheim



DAS GESPRÄCH DES TAGES

7.1.76



-m- In einem Gespräch des Tages nahm der Nackenheimer Ortsbürgermeister Willi Wöll zu aktuellen kommunalpolitischen Angelegenheiten der Allgemeinen Zeitung gegenüber Stellung. Dabei standen die Bahnunterführungen, die Umgehungsstraße, die Bebauungspläne, der Kinderspielplatz sowie das im Bau befindliche Feuerwehrgerätehaus im Mittelpunkt.

Frage: Wie steht es nun um die geplante große Bahnunterführung südlich des jetzigen schienengleichen Überweges Wiesendeichweg?

Antwort: Die Arbeiten werden im Frühjahr 1976 begonnen. Vom Gemeinderat ist der Kreuzungsvertrag mit der Deutschen Bundesbahn bereits abgeschlossen worden. Außerdem wurde vertraglich vereinbart, an den noch verbleibenden Schranken eine sogenannte Signalabhängigkeit einzubauen, die Unfälle oder menschliches Versagen praktisch ausschließen. Damit sind von seiten der Gemeinde alle Möglichkeiten zur Sicherung der Wege von und zur Schule sowie der Bürger erfüllt worden.

Frage: Wie sieht es um den weiteren Ausbau der Ortsstraßen in der Gemeinde aus?

Antwort: Im abgelaufenen Jahr wurde die Schulgasse fertiggestellt. Die Straße in der Bornwiese erhielt einen neuen Belag. Ferner wurde der Straßenausbau verlängerte Rheinstraße vergeben. Dieser Ausbau hatte sich allerdings durch die Aufstellung des Nachtragshaushalts verzögert. In diesem Jahr soll die Fischergasse einen neuen Belag mit Unterbau erhalten. Eine Ausbesserung der Löcher verspricht hier keine Lösung. Auch werde 1976 die Königsberger Straße die Verschleißdecke erhalten. Die Vermessungsarbeiten seien hierzu allerdings noch nicht ganz abgeschlossen.

Frage: Herr Ortsbürgermeister, nach wie vor warten die Sportvereine auf das neue Sportgelände; der derzeitige Sportplatz am „Brühl“ läßt viele Wünsche offen.

Antwort: Der Sportplatzneubau ist bereits 1974 vom Gemeinderat beschlossen worden. Die Pläne hierzu wurden Anfang 1975 an das Landratsamt eingereicht. Dort ist er in den Plan „Neubau von Sportstätten“ aufgenommen worden. Alle erforderlichen Pläne und Unterlagen sind hierzu geliefert worden. Man wartet nun auf eine Bezuschussungszusage.

Frage: Wie steht es um die Bebauungspläne „Rudelheck“ und „Verlängerte Haferwiesen“?

Antwort: Die zwei in Arbeit befindlichen Bebauungspläne sind ein zweites Mal offengelegt und die einzelnen Anregungen und Bedenken in den Ausschüssen und im Gemeinderat behandelt worden. Der Bebauungsplan „Rudelheck“ liegt bei der Gemeinde noch bis zum Unterschriftsvollzug des Erschließungsvertrages. Dieser soll in der nächsten Sitzung des Rates behandelt werden. Den Bebauungsplan „Verlängerte Haferwiesen“ muß man noch einmal überarbeiten, weil sich eine Änderung im Zuge der Bahnunterführung ergeben hat.

Frage: Herr Ortsbürgermeister Wöll, hat es in Nackenheim durch den Konkurs einer Baufirma Verzögerungen in der Kanalisierung gegeben?

Antwort: Die Kanalbauarbeiten in der Schulgasse konnten als letztes Stück fertiggestellt werden. Durch den Konkurs der Baufirma ist lediglich das Bauwerk Schlammfang in Verzögerung gekommen. Dies wird bald nachgeholt. Nach Aussage des Bürgermeisters Gerhard Krämer werde man Mitte dieses Jahres mit der Schlußrechnung rechnen können.